

Bericht des Vorsitzteams für die Sitzung der Bundesvertretung am 18.09.2020

Termine mit dem BMBWF

- **Treffen mit BM Faßmann**

Im Sommer hatte das Vorsitzteam ein weiteres Treffen mit Bundesminister Faßmann. Themen die besprochen waren: das Vorgehen an Hochschulen ab Herbst (Task Force, weiteres Vorgehen COVID-Verordnungen), die Soziale Lage der Studierenden, die Rückerstattung der Studiengebühren, als auch die Gebühren bei den Aufnahmeverfahren und die Weiterentwicklungen im Studienrecht.

Das Ministerium sah und sieht weder einen Bedarf einen Härtefonds speziell für Studierende aufstellen zu lassen, noch, dass die Studiengebühren rückerstattet bzw. für das ungewisse Wintersemester erlassen werden sollen. Hier wird die ÖH Bundesvertretung sich weiterhin dafür einsetzen, dass es einen Erlass geben muss, da der Lehrbetrieb im Sommersemester 2020, noch im Wintersemester 2020/21 nicht einem normalen Präsenzbetrieb entspricht, und es vor allem für Studierende eine finanzielle Abhilfe geschaffen werden muss. Derzeit wurde nur ein Härtefonds geschaffen, der selbstständige geringfügige Studierende auffängt, welcher noch ausgeweitet werden soll. Dies ist Mal ein kleiner positiver Schritt, dennoch betrifft es einen sehr kleinen Teil von Studierenden. Der Bedarf an Unterstützungsmaßnahmen ist derzeit enorm und bedarf endlich einen Erlass der Studiengebühren.

- **Arbeitsgruppe Studienrecht**

Es fanden im Juni und im Juli noch Treffen der Arbeitsgruppe Studienrecht, wo weitere Forderungen präsentiert wurden, wie zum Beispiel, die zu StEOP, Durchlässigkeit, Digitalisierung und Qualität der Lehre.

Nach der 4. Sitzung wurde ein vorläufiges Ergebnis abgestimmt, wo zu einigen Punkten ein Konsens, zu anderen Punkten keine Einigkeit gefunden werden konnten. Seitens der ÖH Bundesvertretung wurde ein bilaterales Gespräch mit dem BMBWF angefragt, um hier noch weitere Forderungen deutlicher, als auch auf Problematiken aufmerksam zu machen. Hier ist der Termin noch ausständig, da es seitens des BMBWF noch eine interne Koordination bzw. Abstimmung braucht. Die Novellierung soll im Herbst in Begutachtung gehen.

Hier folgen einige wichtige Themen/Ergebnisse aus der Arbeitsgruppe:

- *Vorschlag BMBWF: Einführung der Möglichkeit einer Beurlaubung ohne Nachweis eines bestimmten Beurlaubungsgrundes, bei geplanter Studieninaktivität, für höchstens zwei aufeinanderfolgende Semester und ein Mal im Studium*

Als ÖH begrüßen wir diese Möglichkeit, vor allem dann, wenn sie zusätzlich zu den derzeitigen Beurlaubungsmöglichkeiten eingeräumt wird. Das ist aus unserer Sicht deshalb notwendig, um auch auf spezifische, mitunter auch sehr kurzfristig auftretende, Verhinderungen am Studium, wie bspw. Schwangerschaft oder Krankheit Rücksicht zu nehmen und damit die soziale Treffsicherheit der Beurlaubung weiterhin zu behalten. Wir würden es außerdem wichtig finden, die zwei Semester aufteilen zu können und nicht direkt hintereinander konsumieren zu müssen.

- *Vorschlag BMBWF: Verpflichtende Mindeststudienleistung von 16 ECTS-Anrechnungspunkten pro Studienjahr bzw. Ablegung der StEOP (unter Berücksichtigung entsprechender Beurlaubungsmöglichkeiten), bis zum Erreichen von 100 ECTS*

Als ÖH sprechen wir uns vehement gegen einen Umbau der Studienstruktur auf öffentlichen Universitäten hin zu verpflichtend vorgeschriebenen Studienleistungen pro Jahr aus. Mit einer derartigen Maßnahme werden jegliche Gründe, warum Studierende (aus Perspektive des BMBWF) "zu wenig" ECTS pro Jahr ablegen, völlig negiert. Anstatt derartige Schranke einzuführen, mussdringend die Qualität der Lehre in allen Bereichen wesentlich verbessert und gesichert werden und besonders Rücksicht auf individuelle Lebensrealitäten der Studierenden genommen werden. Diese Maßnahme einer vorgegebenen ECTS Anzahl pro Jahr kann in der vorgeschlagenen Form einzig und allein dazu dienen, Studierende, die nicht das Privileg besitzen, sich voll und ganz ihrem Studium zu verschreiben, unter dem Deckmantel der Effizienzsteigerung von den Universitäten loszuwerden. Einem so wohlhabenden Staat wie Österreich, der in den vergangenen Jahrzehnten massiv von der Öffnung staatlicher Bildung profitiert hat, ist es unwürdig, Ergebnisse internationaler Rankings über den Zugang einer breiten Öffentlichkeit zu tertiärer Bildung zu stellen.

- *Vorschlag BMBWF: 2 (derzeit 3); Studierenden, die im betreffenden Studium bereits 100 ECTS-Punkte erworben haben, kann durch die Satzung eine höhere Anzahl von Wiederholungen eingeräumt werden*

Eine Kürzung der Prüfungsantritte sehen wir als absolut nicht notwendig an. Sollte es aus einer politischen Perspektive für das BMBWF allerdings vonnöten sein, hier eine Begrenzung vorzunehmen, kann dies nur mit Beinhaltung einer sogenannten Freiversuchsregelung vonstattengehen, für die wir wie zugesagt, gerne einen Entwurf bereitstellen.

Hier die Links zu Stellungnahme der ÖH Bundesvertretung zum Abschluss der Arbeitsgruppe und den Vorschlag zu Freiversuchsregelung:

<https://cloud.oeh.ac.at/s/pXgoHxpg8XobqGg>

<https://cloud.oeh.ac.at/s/rN5cNkoAt4ctQw2>

- **Covid-19 Verordnungen: Anpassungen/Verlängerung**

Das Vorsitzteam war Teil der vom BMBWF eingesetzten Task Force, um das Corona-Semester 2020 zu evaluieren und analysieren und etwaige Adaptierungen und Verbesserungen für die Corona-Verordnungen vorzuschlagen. Hierzu wurde eine IST-Stand-Analyse des (zeitlichen) Geltungsbereiches von COVID-19 Gesetzen und Verordnungen im Hochschulbereich erarbeitet und bei einem Video-Call mit dem BMBWF, der uniko, mit den Vertreter_innen der Senate, sowie der ÖH Bundesvertretung präsentiert. Da der zeitliche Rahmen nicht genug Diskussionsraum hergab, wurde seitens des BMBWF vorgeschlagen den Input seitens der Task

Force einzuarbeiten und an die Stakeholder auszusenden.

Etwaige Änderungen/Adaptierungen gab es bei Regelungen für die Durchführung von LV und Prüfungen (Formate, Teilnahmevoraussetzungen, etc.), Abmeldemöglichkeit, wenn LV + Prüfungen geändert wurden oder Methoden, Durchführung, Beurteilungskriterien und Beurteilungsmaßstäbe von Prüfungen sind zeitgerecht vor der Prüfung, spätestens ab dem Zeitpunkt, zu dem die Anmeldung zur Prüfung möglich ist, bekannt zu geben (soll bis 30.11.2020 verlängert werden).

Großteils muss gesagt werden, dass es seitens Task Force kein Adaptierungsbedarf gab, da die Universitäten und Pädagogischen Hochschulen in vielen Bereichen aufgrund des zeitlichen Vorlaufes eigene Regelungen treffen konnten.

- **Treffen mit SektChefin Scheuringer**

Die Vorsitzende hat mit dem Referat für pädagogische Angelegenheiten ein Treffen mit Sektionschefin Scheuringer gehabt, wo unter anderem die aus der Sitzung hervorgegangen Arbeitsaufträge, wie die Induktionsphase, das gemeinsame Doktoratsstudium und die Einrichtung von Kompetenzzentren für digitale Fachdidaktik an den PHs besprochen wurden. Ein sehr großes Thema war die Sommerschule, wo Studierende herangezogen wurden, welches die ÖH Bundesvertretung generell ablehnt, das Lehramtsstudierende über den Vorwand des Studiums als gratis Arbeitskräfte herangezogen und mit ECTS abgespeist werden können.

Nachdem die Rahmenbedingungen für die Sommerschule nicht denen eines richtigen Praktikums entsprechen und zentrale Fragen der Haftung und rechtlichen Stellung bisher ungeklärt waren, sowie die genaue Anrechnung im Studium ebenfalls noch unklar waren, habe man hier seitens der ÖH Bundesvertretung Verbesserungen gefordert. Des Weiteren wird es regelmäßige JourFixe gemeinsam mit den Vorsitzenden der Hochschulvertretungen an den Pädagogischen Hochschulen und der SektChefin Scheuringer geben

- **Treffen mit Abteilung von Dr. Marinovic**

- **Neu angesetzter Vertrag der Studien- und Maturant_innenberatung**

Das Vorsitzteam, das Wirtschaftsreferat, sowie das Referat für Studien- und Maturant_innenberatung haben gemeinsam mit dem BMBWF, Abteilung für Förderung und Beratung für Studierende, unter Leitung von Dr. Marinovic, einen neuen Studien- und Maturant_innenvertrag aufgesetzt, dieser muss noch unterfertigt werden.

- **Arbeitsgruppe Webseiten**

Im Zuge des Treffens mit der Abteilung IV/12 – Förderung und Beratung für Studierende, möchte das BMBWF eine "Zusammenlegung und Optimierung" der Websites studienplattform.at und studienwahl.at. Hier soll im Zuge der Arbeitsgruppe evaluiert werden, wie die beiden Seiten zusammengeführt werden sollen, wie von Seiten des BMBWF gewünscht. Des Weiteren soll analysiert werden, welche Elemente von beiden Seiten positiv hervorgehoben werden können und im Zuge dessen sich angeschaut werden, ob eine Zusammenlegung sinnvoll wäre. Es wurde seitens des BMBWF eine externe Firma angefragt, die einen Vergleich zwischen den Websites vorgenommen hat. Die ÖH Bundesvertretung setzt sich klar dafür ein, dass die von der ÖH betriebene Seite studienplattform.at, nicht im Zuge dieser Arbeitsgruppe als Plattform für Studierende und Studieninteressierte optimiert und noch präsenter gemacht wird. In der Arbeitsgruppe wurden die Vorsitzende Adriana Novakovic und Johannes Ruland, Angestellter im Referat für Studien- und Maturant_innenberatung, entsendet. Das erste Treffen der Arbeitsgruppe tagt am 29.09.

- **Elektronisches Wahladministrationssystem**

Die derzeitige Kommunikation mit dem Bundesrechenzentrum gestaltet sich sehr schwierig, da teilweise kaum bis gar keine Rückmeldungen kommen. Am 4. August 2020 fand ein Treffen mit dem BMBWF und dem Bundesrechenzentrum/BRZ statt, in dem die noch offenen Punkte zum elektronischen Wahladministrationssystem geklärt werden sollten. Hier versicherte das BRZ, dass die Projektleitung bekanntgegeben und die noch fehlende Detailaufstellung des Angebotes nachgeliefert wird. Da bis dato dieser Punkt vom BRZ noch nicht geliefert wurde, wurde mehrfach urgiert, telefonisch wie auch per E-Mail. Das Ministerium wurde gebeten politischen Druck auf das BRZ auszuüben. Am 14. September 2020 findet der nächste gemeinsame Termin mit dem BMBWF und dem BRZ statt.

- **HSG Novellierung**

Die ÖH Bundesvertretung hatte über dem Sommer zwei weitere Termine bezüglich der HSG Novellierung - einmal in persona am 12. August, sowie einmal über Videocall am 1. September.

Beim ersten Termin wurde noch einige offene Punkte, wie die Verschiebung der 3. Rate der Studienbeitragsverteilung, Einführung von Funktionsgebühren, Hochschulübergreifende Fakultätsvertretungen, Jahrgangsvertretungen an Fachhochschulen, § 55 HSG 2014: Untätigkeit als Erlöschensgrund (von Mandat) oder zu Berechnung der 1000er Grenze bei eigenständigen Körperschaften, ob es hierzu eine Anhebung auf 3000 Studierende braucht. Im zweiten Termin wurde alles rund um den Beitragsschlüssel gesondert besprochen. Bis zum nächsten Termin, werden noch einige offene Punkte, wie Präzisierungen, sowie die genaue Definition bzw. Aufstellung der Funktionsgebühren, seitens der ÖH Bundesvertretung erarbeitet und am 14.09. präsentiert werden.

- **Erstsemestrigen Tutorien: Corona-Vorgehensweise**

Aufgrund der steigende Corona-Erkrankten und den zahlreichen Anfragen seitens der Trainer_innen und Projektleiter_innen, wurde seitens der ÖH Bundesvertretung ein Corona-Leitfaden für die Seminare erarbeitet und abgeschickt, sowie auf die Website der Etuts veröffentlicht.

Das Wirtschaftsreferat hat in Zusammenarbeit mit dem Vorsitzteam eine Bestandsaufnahme getätigt, wo in puncto Covid-19 die Herausforderungen für das E-Tut-Programm liegen, und was generell mit dem Ministerium neu verhandelt/besprochen werden muss, wie u.a.

Beteiligung an Stornogebühren, Kostenbeteiligung bei vor-Ort-Tutorien, falls eine Übernachtung auf Grund von Corona nicht sinnvoll erscheint etc. Die Problematiken wurden an die zuständige Abteilung des BMBWF gesendet.

Unter anderem wurden im Zuge der Evaluierung der Mängelliste, als auch auf Basis der Rückmeldungen von Projektleitung, sich die Richtlinien genauer angeschaut. Hierzu sollen die Richtlinien der Etuts evaluiert und Problematiken, zum Beispiel dass dieses Programm eigentlich nur Universitäten beinhaltet, nicht aber Fachhochschulen oder Pädagogische Hochschulen miteinbezieht, hervorgehoben werden und an das Ministerium herangetragen werden.

- **Koko-Schulung**

Aufgrund der unklaren Situation von Corona, musste die geplante Koko-Schulung im Juli abgesagt werden.

Im August haben sich das Vorsitzteam und das Wirtschaftsreferat mit der Koko und dem BMBWF, sowie Sebastian Howorka, der schon im letzten Jahr die Koko-Schulungen geplant hat, getroffen um die weitere Vorgehensweise zu besprechen. Auf Basis der Rückmeldungen

der Hochschulvertretungen, werden im Oktober zwei Präsenz-Schulungen, in Wien und Salzburg, stattfinden. Natürlich wird auf die Hygienemaßnahmen, sowie auf die Corona-Ampel geachtet werden. Hier wird laufend evaluiert und ein eventueller Notfallplan gemacht das BMBWF und die Koko werden laufend informiert.

Planung der Kampagne für die ÖH Wahlen mit der FH WKW

Die ÖH-Wahlkampagne soll auch heuer wieder in Kooperation mit deiner FH-Kohorte stattfinden, die im Rahmen ihres Praxisprojekts Kampagnenkonzepte erarbeiten. Bereits am ___ fand die erste Besprechung mit den Projektleiter_innen der FH WKW statt, für den Vorsitz nahmen Adrijana Novakovic und Dora Jandl teil. Am 08.09.2020 waren Adrijana Novakovic, Dora Jandl und Max Schwarzenbacher zu Gast in einer Onlineeinheit des Praxisseminars, um die ÖH und die Anforderungen an eine ÖH-Wahlkampagne zu erklären. Am 22.09.2020 findet das Re-Briefing statt, nachdem die Studierenden dann unterschiedliche Konzepte für die Kampagne erstellen werden.

Bearbeitung Corona-Härtefonds

Die Anträge vom Corona-Härtefonds wurden weiterhin unter der Leitung des Sozialreferats bearbeitet und in Gremien beschieden. Der Fonds läuft noch bis 30.09.2020.

Personal

Mit Anfang Juli haben wir eine neue Mitarbeiterin im Arbeitsbereich Sozialfonds angestellt, da uns - wie bereits berichtet - eine langjährige Mitarbeiterin in die Freizeitphase ihrer Altersteilzeit verlassen hat. Durch Corona hat sich leider kein fließender Übergang ergeben, über den Sommer konnte sich die neue Mitarbeiterin allerdings schon gut einarbeiten und der Sozialfonds läuft wie gewohnt. Mit Oktober kommt ein juristischer Mitarbeiter aus dem Sozialreferat zurück aus seiner Karenz, weswegen uns seine Karenzvertretung mit Ende September verlässt. Mit September haben wir einen neuen Mitarbeiter im Arbeitsbereich Organisation eingestellt; die Übergabephase läuft bis Mitte September. Bis dato konnten wir keinen Corona-Fall unter den Angestellten verzeichnen und geben weiter großen Bedacht auf Hygienemaßnahmen.

Öffentliche Auftritte

Auch über dem Sommer war das Vorsitzteam in diversen Medien vertreten. Es wurden unter anderem Themen zum Coronasemster im Frühjahr/Sommer, das anstehende Wintersemester, Distance Learning und verschieden weitere Probleme bzw. Problembereiche von Studierenden in ihrem Studium, sowie im Alltag angesprochen.

Weitere wichtige Themen waren die Studiengebühren, die Sommerschule, als auch die Situation in Studierendenwohnheimen.



Bericht des Referats für wirtschaftliche Angelegenheiten für die Sitzung der Bundesvertretung am 18. September 2020

Referent: Thomas Tiberius Meikl

Berichtszeitraum: 6. Juli 2020 bis 9. September 2020

Maturant*innen-Beratung / Studieren-Probieren

Am 30. Juli 2020 fand ein Treffen im BMBWF zu den Projekten Maturant*innen-Beratung und Studieren-Probieren statt. Es wurde der Mat-Be-Jahresbericht vorgestellt, sowie über die kommende Subvention gesprochen, der neue Mat-Be-Vertrag sieht eine Erhöhung der Pauschalvergütung von 155.900,- auf 190.000,- Euro vor und muss noch unterschrieben werden. Die Corona-Problematik wurde thematisiert, es kam zu einer Einigung, dass auch im WiSe 2020 Online-Termine von Studieren-Probieren abgerechnet werden können. Auch beim Kauf von Mund-Nasen-Masken sowie Desinfektionsmitteln will das Ministerium unterstützen, dies gilt für Mat-Be wie auch Stud-Pro. Grundsätzlich ist das Ministerium daran interessiert, beide Projekte in Präsenzform weiterzuführen, hier wurde von Seiten der ÖH mehrfach darauf hingewiesen, dass die aktuelle COVID-Situation Online-Angebote teilweise unumgänglich macht. Ein weiterer Punkt war die vom Rechnungshof empfohlene Synergie-Prüfung der Homepages studienwahl.at (Ministerium) und studienplattform.at (ÖH), hierzu wird eine Arbeitsgruppe gebildet, die je zur Hälfte aus Mitarbeiter*innen des BMBWF und der ÖH besteht.

EWAS

Am 4. August 2020 fand ein Treffen mit dem BMBWF und dem BRZ statt, in dem die noch offenen Punkte zum elektronischen Wahladministrationssystem geklärt werden sollten. Das BRZ versicherte, dass ein Projektleiter eingesetzt wurde, und die noch fehlende Detailaufstellung des Angebotes nachliefern wolle. Da bis dato dieser Punkt vom BRZ noch nicht geleistet wurde, hat die ÖH mehrfach urgiert, telefonisch wie auch per E-Mail. Das Ministerium wurde gebeten politischen Druck auf das BRZ auszuüben. Am 14. September 2020 findet der nächste gemeinsame Termin mit dem BMBWF und dem BRZ statt.



KoKo-Schulung

Am 11. August 2020 fand ein Koordinations-Treffen zwischen dem BMBWF und der ÖH statt. Man einigte sich, dass KoKo-Schulungen zur Kompetenzsteigerung der Hochschulvertretungen ungeachtet der COVID-Pandemie stattfinden müssen, notfalls online. Das ÖH-BV-Wirtschaftsreferat hat eine Umfrage unter den HVen erstellt und den Bedarf erhoben. Ergebnis: Bedarf besteht und die HVen wünschen sich mehrheitlich Präsenzveranstaltungen. Aktueller Stand: Termine wurden gefunden, Suche von zwei Veranstaltungsorten läuft, Anmeldephase in Bearbeitung, Teilnehmer*innenzahl leider auf Grund von COVID-Hygienemaßnahmen begrenzt. Termin mit dem BMBWF fand noch vor Einführung der Corona-Ampel statt.

HSG

Es fanden zwei Termine zum Thema HSG-Novelle mit dem BMBWF statt, einmal in persona (12. August 2020) und einmal online über Video-Call (1. September 2020). Das Wirtschaftsreferat befasste sich vor allem mit folgenden Punkten:

Verschiebung der Auszahlung der 3. Rate: Wunschtermin 31. August, um Kontrolle der Evidenzen, Einmahlung der Zahlungen bei den Hochschulen und Berechnung der Rate zeitlich nicht so dicht auf die wiederkehrenden Exekutivwechsel, innerhalb der ÖH, folgen zu lassen. Derzeit soll lt. Gesetz die Auszahlung am 15. Juli erfolgen.

1000er-Grenze: Es finden Evaluierungen und Gespräche statt, ob es sinnvoll wäre, erst ab einer Grenze von min. 3.000 Studierenden eine eigenständige Körperschaft bilden zu können.

Funktionsgebühren: Es wird derzeit ausgelotet, inwiefern die bestehenden Aufwandsentschädigungen der ÖH-Funktionär*innen in Funktionsgebühren aussehen könnten. Es soll unter anderem der Arbeitsaufwand, die persönliche Haftung sowie die Größe der jeweiligen Hochschulvertretungen mehr Einfluss auf die Höhe der Entschädigungen bekommen.

E-Tuts

Im Verlauf des Sommers kamen vermehrt Anfragen von Seiten der Projektleiter*innen auf das Wirtschaftsreferat zu, wie mit den steigenden Corona-Zahlen umzugehen sei. Weiter wurde das Wirtschaftsreferat vom Sekretariat der ÖH-BV darauf hingewiesen, dass es im vergangenen Wirtschaftsjahr gehäuft zu kleineren Teilnehmer*innenzahlen gekommen ist, als für die Projekte genehmigt wurde. Wenn die Teilnehmer*innenzahl unter 13 fällt, aber eine 2. Trainer*in gebucht wurde, führt dies nun zu Kosten, die das Ministerium nicht tragen will. Es erfolgt derzeit eine Bestandsaufnahme seitens des Wirtschaftsreferates, wo in puncto COVID-19 die Herausforderungen für das E-Tut-Programm liegen, und was generell mit dem Ministerium neu verhandelt/besprochen werden muss, wie u.a. Beteiligung an Stornogebühren, Kostenbeteiligung bei Vor-Ort-Tutorien, falls eine Übernachtung auf Grund von Corona nicht sinnvoll erscheint etc. Der Gesprächsbedarf wurde seitens des Wirtschaftsreferats bereits an das BMBWF herangetragen.



Corona-Härtetfonds

Im SoSe 2020 langten ca. 2.400 Anträge in der ÖH-BV ein (teilweise doppelt), über den Sommer kamen noch 990 hinzu. Die Buchhaltung der BV übermittelte, dass im vergangenen **Wirtschaftsjahr: € 484.900,-** ausbezahlt wurden und im aktuellen Wirtschaftsjahr bis zum 8. **September 2020: € 15.350,-**.

Auszahlung der 3. Rate

Nach Eintritt des interimistischen Wirtschaftsreferenten am 6. Juli wurde sofort damit begonnen an der Berechnung der 3. Rate zu arbeiten. Evidenzen wurden überprüft sowie fehlende bei den Hochschulen nachgefragt. Die Überweisungen der Hochschulen wurden in Zusammenarbeit mit der Buchhaltung überprüft und Nachforderungen bei den Hochschulen wurden telefonisch beanstandet. Eine fristgerechte Auszahlung war zum Stichtag 15. Juli nicht möglich, da im Wirtschaftsreferat zwei Personen u.a. der Referent selbst neu eingearbeitet werden mussten, es bereits bewilligte Urlaube in der Buchhaltung gab und die Frist für die Überweisung der Studierendenbeiträge der Hochschulen vom BMBWF auf den 30. Juni verlängert wurde, es aber verabsäumt wurde, der ÖH-BV ebenso eine Fristverlängerung bis min. 15. August zu gewähren. Der Zeitdruck führte, wie man heute weiß, zu Fehlern: im Bereich der Pädagog*innen-Bildung-Neu sowie bei der Aufteilung der Amts- u. Organhaftpflichtversicherung. Eine schriftliche Entschuldigung des Wirtschaftsreferats folgte, die Fehler wurden gefunden, die Belege neu erstellt und schriftliche Nachforderungsbelege ergehen bis Mitte September 2020 an die jeweiligen HVen. Das Wirtschaftsreferat ist sich seiner Verantwortung hinsichtlich der Auszahlung der Studierendenbeiträge sehr bewusst und will künftig verstärkt auf eine Verschriftlichung des nun aufgebauten Know-hows für nachkommende Wirtschaftsreferent*innen hinwirken.

Ausschreibungen

Von den Vorgängern wurde die Problematik des nicht mehr mit Sicherheits-Updates versorgten Servers beim Dienstleister Cards & Systems übernommen. Die genannte Dienstleister*in ermöglicht der ÖH die Newsletter-Versendung, die Einsicht der Studierenden-Evidenzen für die einzelnen Fraktionen sowie das Hosting der Adressdaten für den Progress-Versand. Das Wirtschaftsreferat hat Gespräche im Haus mit dem Öff-Ref sowie der EDV geführt, um sich einen Überblick zu verschaffen und absolvierte einen Termin bei Cards & Systems. Eine Neu-Ausschreibung wird derzeit diskutiert.

Drängend ist der Umstieg auf ein neues Buchhaltungssystem, da die aktuelle Version mit der die gesamte Buchhaltung der ÖH-BV arbeitet, nur noch bis 31.12.2020 funktionstüchtig ist. EDV wie Buchhaltung der ÖH-BV raten dringend von einem Umstieg auf ein System bei einer neuen Firma ab. Das Angebot der Firma BMD für den Umstieg auf die neue Software wird im Laufe des Septembers 2020 erwartet.



... Fortsetzung Ausschreibungen

Die im Hintergrund laufende Software für die Homepages „Schwarzes Brett“ sowie „Studieren-Probieren“ ist Typo 3 Version 8, hier muss auf Version 10 upgedatet werden, da Version 8 nicht mehr mit Updates versorgt wird. Hier wurde mit der Einholung von Angeboten bereits begonnen.

Neue Dienstverträge

Im Sommer wurden neue Dienstverträge mit Timm Breuer (Haustechnik), Kanita Halkić (Angestellte im Sozialfonds) und Lisa Korninger (Juristin im Referat für Sozialpolitik, Stundenaufstockung) geschlossen.

Auslaufende Dienstverträge

Florian Friedl (Hautechnik) verlässt die ÖH-BV. Bzgl. der Abfertigung_ALT des ehemaligen Haustechnikers Hossain Mirzaie wurden Informationen bei den zuständigen Versicherungen eingeholt und keine Unstimmigkeiten festgestellt.

Laufende Gebarung

- Außenrollos Innenhof ÖH-BV 4. Stock
Das Wirtschaftsreferat wurde in einem Telefonat vom BMBWF darüber informiert, dass die getroffene Übereinkunft, dass Außenrollos vor einem Teil der Fenster im Innenhof des BV-Gebäudes in der Taubstummengasse 7-9 (1040 Wien) angebracht werden sollen, dennoch nicht zu einer Unterfertigung des Vertrages zwischen Mieterin (BMBWF) und Vermieterin (Post AG) führen werde. Es bestünden Bedenken bei der künftig anfallenden Wartung der Außenrollos durch die ÖH. Das Wirtschaftsreferat bat das Ministerium schriftlich um eine Klarstellung.
- Online Banking
Das im vergangenen Wirtschaftsjahr eingeführte Online-Banking der Erste-Bank funktioniert gut bis sehr gut und erleichtert die Arbeitsabläufe im Wirtschaftsreferat erheblich.
- Versicherungen
Da im Zuge der Berechnung der 3. Rate festgestellt wurde, dass es zwischen der Bundes-ÖH und einzelnen HV noch keine Weiterverrechnungs-Verträge für die Amts- und Organhaftpflichtversicherung (Generali) gibt, und dies keine juristisch korrekte Situation darstellt, wird das Wirtschaftsreferat im laufenden Wirtschaftsjahr die noch fehlenden Verträge mit den – ohnehin bereits versicherten – Hochschulvertretungen abschließen.



Österreichische HochschülerInnenschaft

Bundesvertretung

Austrian Students' Union

Taubstummengasse 7-9, A-1040 Wien

Tel +43/1/310 88 80 -0, Fax +43/1/310 88 80 -36

IBAN: AT40 2011 1000 0256 8004 BIC: GIBAATWWXXX

UID: ATU55795606



... **Fortsetzung** Laufende Gebarung

- Subventionsansuchen
Vorsitz und Wiref haben mit Ende August 2020 ein Subventionsansuchen für das Studienjahr 2020/2021 an das BMBWF in den Bereichen: Verwaltungsaufwand (§7 und §25 HSG), Sozialfonds sowie Mensen-Finanzierung gestellt.

Thomas Tiberius Meikl, 10.9.2020



Österreichische HochschülerInnenschaft

Bundesvertretung

Austrian Students' Union

Taubstummengasse 7-9, A-1040 Wien

Tel +43/1/310 88 80 -0, Fax +43/1/310 88 80 -36

IBAN: AT40 2011 1000 0256 8004 BIC: GIBAATWWXXX

UID: ATU55795606



Bericht des Referats für Sozialpolitik für die Sitzung der Bundesvertretung am 18.09.2020

Referent_in: Marlene Kohlberger

Berichtszeitraum: Juni 2020 - September 2020

Beratungen

Die Beratungssituation auf der ÖH-Bundesvertretung hat sich seit der letzten BV-Sitzung nicht verändert. Nach wie vor sind unsere beiden Juristinnen, wie auch die Wohnrechtsberatung nur telefonisch oder per Mail erreichbar. Auch im Sommer wurden die Beratungsangebote umfassend in Anspruch genommen.

Corona-Härtefonds

Seit dem 31. März wurden bis zum Stichtag 10.09. ca. 2.400 Anträge in irgendeiner Form bearbeitet (=nur vollständig eingelangte Anträge können weiterbearbeitet werden. Sollten die Anträge nicht vollständig sein, erhält der_die Antragsteller_in eine Absagemail mit der Bitte, erneut einen Antrag zu stellen. Bis zum Stichtag 10.09. konnten ca. 1.025 Studierende gefördert werden.

Die ausgeschüttete Summe kann bei dem Wirtschaftsreferat angefragt werden.

Sozialfonds

Neben der Bearbeitung des Corona-Härtefonds wurde natürlich auch der Sozialfonds der ÖH-Bundesvertretung weiterhin betreut.

Studierendensozialerhebung

Die wichtigsten Informationen rund um die Studierendensozialerhebung wurden in den letzten Wochen herausgearbeitet und sollen nun laufend in Kooperation mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit als Social Media Post mit dazugehörigem Website-Artikel veröffentlicht werden.

Marlene Kohlberger, 10.09.2020

Referatsbericht Referat für Barrierefreiheit

Referentin: Lilian Kaufmann

Sachbearbeiterinnen: Nathalie Fichtberger

1. Mental Health Kampagne

Für die Broschüre wurden alle wissenschaftlichen Texte sowie die Erfahrungsberichte zusammen gesammelt sowie von uns Korrektur gelesen. Auch das Layout wurde eingeleitet, wo das BaRef die Kommunikation übernimmt.

Auch die Veranstaltungen nehmen immer mehr Gestalt an. 6 Veranstaltungen sind österreichweit geplant. Als Kick-Off Veranstaltung soll eine Pressekonferenz mit einer Person vom Vorsitz, einer Person vom Mental Health Orga Team, einer Autorin, eventuell Urs Nater (Studienleiter) stattfinden. Wir sind mit dem Verein AMSA in Krems (Thema noch unklar) und Linz (hier Thema Leistungsdruck) in Kontakt, dort werden auch an den jeweiligen Hochschulen vor Ort Veranstaltungen abgehalten, hier ist man aber noch in der Terminfindung. An der Uni Graz ist ein Workshop zu Schönheitsidealen geplant gemeinsam mit dem Frauengesundheitszentrum Graz, am 23.11.2020 (19 – 21 Uhr). An der Uni Wien wird eine Veranstaltung zu saisonaler Depression organisiert. Ein Onlineworkshop zu Prüfungsangst und Sozialphobie ist auch am entstehen. Außerdem ist die Uni Innsbruck auch für einen Workshop angefragt worden.

2. Beratung

Wie immer haben wir Studierende und deren Angehörige in Hochschulangelegenheiten beraten können. Hauptsächlich hat diese Beratung via E-Mail stattgefunden, allerdings wurde auch telefonisch beraten.

Außerdem hat sich der Rechnungshof an uns gewandt, um unsere Expertise für eine anstehende Prüfung der öffentlichen Universitäten hinsichtlich Barrierefreiheit einzuholen. Hier wurden wir in eine Arbeitsgruppe eingeladen und konnten aus studentischer Sicht über den Zustand der Barrierefreiheit an Österreichs Universitäten berichten. Hier sind wir weiter eingebunden, die Prüfung wird frühestens nächstes Jahr abgeschlossen sein.

Auch haben wir beim Antragsbearbeiten des Corona-Härtefonds eingebracht.

3. Broschüre für Barrierefreiheit

Die Broschüre wurde fertig gestellt und Dank der Organisationsarbeit des Referats für Öffentlichkeitsarbeit mit 2 Feedback-Loops kontrolliert, nachdem das Layout gesetzt wurde.

4. Sonstiges

Newsletterbeiträge wurden verfasst. Außerdem haben wir den Leitfaden für den Umgang mit der Coronasituation vom Bundesministerium durchgearbeitet und Input für eine Stellungnahme gegeben.

Bericht des Queer_Referats für die Sitzung der Bundesvertretung am 18.09.2020

Referentin: Sahra Black

Berichtszeitraum: Juni-2020 - September 2020

Einschulung der neuen Referentin

Das Queer_Referat hat seit August 2020 eine neue Referentin, die vom Vorsitz der Bundesvertretung und vom Sachbearbeiter des Queer_Referats in die Referent_innentätigkeit an der Bundesvertretung eingeführt wurde.

Beratung

Aufgrund der COVID-19 Pandemie fanden alle Beratungen per E-Mail statt. Das Angebot zu Telefonat oder Videoanruf steht, wurde allerdings bisher nicht in Anspruch genommen. Wir freuen uns insbesondere darüber, bei der geplanten Gründung des LGBTIQA* Referats an der FH Vorarlberg beratend zur Seite zu stehen.

Fem-Queer-Fördertopf

Am 06.07.2020 fand das Gremium zum Fem-Queer-Fördertopf statt. Zuvor konnten Studierende aller Hochschulen im Rahmen des Fördertopfs für feministische/queere Forschung um finanzielle Unterstützung ansuchen. Das verbleibende Budget für die Vergabe im Sommersemester 2020 wurde voll ausgeschöpft. Insgesamt konnten dreizehn wissenschaftliche Arbeiten und Projekte mit feministischen und/oder queeren Bezug gefördert werden.

Mental Health Awareness Kampagne

Das Queer_Referat initiierte zusammen mit anderen Referaten die Mental Health Awareness Kampagne. Durch diese soll Bewusstsein für psychische Gesundheit/Krankheit geschaffen werden und auf die Einschränkung und Barrieren für Studierende mit psychischen Problemen gemacht werden soll. Teil der Kampagne ist u.a. eine ausführliche Broschüre zum Thema, die neben Beratungsangeboten auch Texte über Diskriminierung an Hochschulen beinhaltet. Das Queer_Referat kümmerte sich u.a. darum, in der Broschüre über die Auswirkungen von Queer-Feindlichkeit auf die psychische Gesundheit Studierender aufzuklären. Es finden regelmäßig Koordinationstreffen mit den anderen teilnehmenden Referaten statt. Die Texte für die Broschüre sind vollzählig und korrekturgelesen, sie werden demnächst an unsere Layouterin weitergereicht. Zeitlich soll die Kampagne Anfang des Wintersemesters 2020/2021 stattfinden.

Vernetzung mit *queer@hochschulen*

Seit dem 13. März 2020 finden die Treffen von *queer@hochschulen* online statt. Der Verein wurde gegründet, um österreichische LGBTIQA* Hochschulreferate und queere Gruppierungen miteinander zu vernetzen. Die Treffen dienen vor allem dazu, über die Arbeit der anderen Referate informiert zu bleiben, sich auszutauschen und zusammen an hochschulübergreifenden Projekten zu arbeiten.

Vernetzung mit AG Trans HoPo (trans*emanzipatorische Hochschul-Politik)

Für den 30.09. organisieren wir ein Online-Vernetzungstreffen mit der *AG Trans* HoPo* statt. Die *Trans* HoPo* ist die größte deutschsprachige Arbeitsgemeinschaft, die sich den Anliegen transgeschlechtlicher Studierender widmet. Am Treffen teilnehmen werden neben LGBTIQ* Referate österreichischer, deutscher, und Schweizer Hochschulen auch René Rain Hornstein, ein_e renommierte_r Wissenschaftler_in der Psychologie und Trans* Studies und langjähriges Mitglied der *AG Trans* HoPo*. Das Treffen dient vor allem dazu, sich über Projekte, die dazu beitragen, den Hochschulalltag von trans* Personen zu verbessern und Trans*diskriminierung an Hochschulen abzubauen, auszutauschen.

Vernetzung- und Schulungswochenende der österreichischen LGBTIQ*-Hochschulreferate

Dem Beispiel des Vernetzungs- und Schulungswochenendes der Referate für Barrierefreiheit, Menschenrechte, Gesellschaftspolitik und Umwelt und Nachhaltigkeit folgend, organisieren wir ein solches Treffen auch für österreichische LGBTIQ*-Hochschulreferate. Da *queer@hochschulen*, trotz der Möglichkeit zur Online-Teilnahme, vor allem Referate Wiener Universitäten erreicht, wollen wir ein attraktives Vernetzungsangebot für LGBTIQ*-Referaten anderer Bundesländer schaffen. Ziel der Veranstaltung ist der strategische und inhaltliche Austausch zwischen den Referaten und eine bundesweite Vernetzung. Derzeit sind wir damit beschäftigt, den Ablauf des Zusammentreffens unter Berücksichtigung der COVID-19-Sicherheitsvorkehrungen zu planen, Vortragende zu eruiieren und ein Konzept für den LGBTIQ*-Themenschwerpunkt zu erarbeiten.

Vernetzung queerer Bildungsvereine

Wir sind davon überzeugt, dass die Unterstützung von LGBTIQ*-Personen nicht erst in der Hochschule beginnen darf. Queere Jugendliche werden bereits während der Schulzeit aufgrund von Diskriminierung von einem weiterführenden Bildungsweg abgehalten. Daher arbeitet unser Referat eng mit dem queeren Bildungsverein *Queerconnexion* (in dem sich derzeit ausschließlich queere Studierende ehrenamtlich engagieren) zusammen. Gemeinsam planen wir ein Treffen aller österreichischen LGBTIQ*-Bildungsvereine, um Qualitätsstandards festzulegen, Methoden auszutauschen und einander zu unterstützen. Beim Termin am 21.08.2020 waren alle queeren Bildungsvereine Österreichs per Zoom vertreten.

Ergänzungsprüfung des Studiums Sportwissenschaften für inter- und transgeschlechtliche Menschen

Eine 3. Geschlechtsoption soll in allen Bereichen der österreichischen Hochschulen implementiert werden. Daher kontaktierten wir Sportinstitute österreichischer Hochschulen, um zu evaluieren, ob es einheitliche Regelungen der Prüfungskriterien für die Ergänzungsprüfung des Studiums Sportwissenschaften gibt, die intergeschlechtliche Personen berücksichtigen und wie mit transidenten Bewerber_innen vorgegangen wird. Außerdem machten wir auf Mängel bei der Registrierung und Informationsquelle für die Aufnahmeprüfungen aufmerksam. Die Universitäten, die uns geantwortet haben, zeigten sich kooperativ und wir konnten einige Verbesserungen erzielen. So hat uns die Universität Salzburg bestätigt, dass in der neuen Version EP 2.0 der Registrierung, bei der bisher nur zwischen „männlich“ und „weiblich“ gewählt werden konnte, die Option „divers“ hinzugefügt wird. Die Universität Innsbruck wird unseren Vorschlag umsetzen, eine Ansprechperson für intergeschlechtliche Personen zur Verfügung zu stellen. Das Thema wird außerdem in der Steuerungsgruppe des Büros für Gleichstellung und Gender Studies weiterbehandelt.

Veranstaltungen

Als Referat nehmen wir an diversen Veranstaltungen teil, an denen wir die Bundesvertretung der Österreichischen Hochschüler_innenschaft vertreten. Aufgrund Covid-19 finden derzeit wenige statt:

07.09.2020 Demonstration „Dem Hass keinen Platz“: Demonstration aufgrund der zerrissenen Regenbogenfahne auf der Demo gegen Corona-Maßnahmen in Wien

07.09.2020 Veranstaltung vom Verein TransX „Trans-Austria & SoHo“. Es fand ein Austausch zwischen TransX, der SPÖ-nahen Vereinigungen SoHo und dem Verein Trans-Austria über die derzeitigen Entwicklungen und zukünftige Handlungsstrategien statt.

Geschlechtergerechte, barrierearme Sprache der BV

Zusammen mit dem Referat für Barrierefreiheit und dem Referat für Sozialpolitik wurde eine Arbeitsgruppe zu geschlechtergerechter sowie barrierearmer Sprache gegründet. Ziel der AG ist es u.a. einen Leitfaden für gendergerechtes Formulieren an der Bundesvertretung zu erstellen. Das Queer_Referat stellte dazu Literatur aus der Unterarbeitsgruppe der IMAG für Gleichbehandlung zum Thema „Drittes Geschlecht in der Sprache“, an der wir im WS 2019/20 teilgenommen hatten, zur Verfügung.



Österreichische HochschülerInnenschaft

Bundesvertretung

Austrian Students' Union

Taubstummengasse 7-9, A-1040 Wien

Tel +43/1/310 88 80 -0, Fax +43/1/310 88 80 -36

IBAN: AT40 2011 1000 0256 8004 BIC: GIBAATWWXXX

UID: ATU55795606



Bericht des Referats für Umwelt- und Klimapolitik für die Sitzung der Bundesvertretung am 18.09.2020

Referent_in: Pia Engl

Sachbearbeiter_in: Marlene Schmidt

Neben der Planung unserer laufenden Projekte haben wir das alltagspolitische Geschehen verfolgt, Social Media Posts verfasst, Mails beantwortet und Anträge der letzten BV-Sitzung bearbeitet.

Außerdem haben wir die Jahresplanung für das das WiSe 2020/2021 und das SoSe2021 durchgeführt.

Durch die COVID-19-Pandemie mussten wir leider einige Projekte verschieben oder zusammenlegen.

Ökologisch-nachhaltige Mensa

Das Projekt der ökologisch-nachhaltigen Mensa befindet sich in der zweiten Phase. Wir fordern mehr Transparenz, ein größeres Angebot an veganen Gerichten und ein Mehr an lokalen und saisonalen Lebensmitteln. Ende des WiSe2019/20 haben wir an der Ausarbeitung einer Onlineumfrage und einer Liste mit den Kontaktdaten aller Mensabetreiber_innen gearbeitet. Die Umfrage soll den Ist-Zustand an Österreichs Mensabetrieben an Hochschulstandorten erheben und ist zum Anfang des Sommersemesters ausgeschickt worden. Aufgrund des Ausbruchs der COVID-19-Pandemie wird die Umfrage zu Beginn des Wintersemesters erneut ausgeschickt. Abgefragt werden Themenblöcke wie generelles Angebot, Einkaufskriterien, Kennzeichnung der Lebensmittel, Kosten für Studierende etc. Die



Ergebnisse sollen anschließend veröffentlicht und die Mensabetriebe in eine ÖH-Map aufgenommen werden.

Zukunftskongress - Die Klimakrise lässt sich nicht verschieben

Im Wintersemesters 20/21 ist ein österreichweiter Zukunftskongress geplant bei dem Klima- und Umweltthemen behandelt werden und auf das Thema Divestment aufmerksam gemacht werden soll. Der mehrwöchige Kongress soll im November starten, um thematisch an die 26. Klimakonferenz anknüpfen zu können. Nach der Kick-Off Podiumsdiskussion „Was kostet uns die Klimakrise?“ sollen weitere Veranstaltungen folgen. Derzeit sind 13 Vorträge und Podiumsdiskussionen geplant, welche die Klimakrise aus verschiedenen Blickwinkeln und Fachrichtungen betrachten. Unter anderem werden die Themen Gesundheit, Ernährung, Energie, Europa und digitaler Wandel beleuchtet.

Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurde der ursprünglich geplante Umwelt & Klimakongress mit der ebenfalls geplanten Kampagne Divestment zusammengelegt, da letztere im Sommersemester 2020 nicht stattfinden konnte. Deshalb haben wir dem Thema Klima & Finanzen im Rahmen des Kongresses besondere Bedeutung zukommen lassen. Derzeit ist eine Podiumsdiskussion und ein Vortrag geplant. Des weiteren haben wir alle Vortragende gebeten, auf den Zusammenhang einzugehen. Auch Plakate, Flyer und ein eigener Webauftritt sollen über Divestment informieren.

Aufgrund der COVID-19-Pandemie haben wir uns dazu entschlossen den Kongress digital anzubieten. Dies soll mit Hilfe von Zoom und Live Streams passieren.



Bericht des Referats für ausländische Studierende für die Sitzung der Bundesvertretung am 18.09.2020

Referentin: Yuliya Varsh

Beratungen

Im Referat für ausländische Studierende finden die Beratungen weiterhin online, also per E-Mail und Skype, und telefonisch statt. Persönliche Beratung gibt es nur in besonderen Ausnahmefällen, und ist mit hohen Sicherheitsauflagen verknüpft, um eine sichere und angenehme Beratung zu gewährleisten.

Aktuell sind Fragen zum Studienerfolg unter den besonderen Bedingungen des Lock-downs sehr häufig und fehlt eine handhabbare Regelung durch die beteiligten Ministerien. Anders als bei Familienbeihilfe und Stipendien gibt es keine generelle Feststellung, dass das Sommersemester 2020 als „neutrales Semester“ nicht zu berücksichtigen ist. In Wien werden entgegen der innerbehördlichen Weisungslage unzumutbare Anforderungen für den Unterhaltsnachweis verlangt, bezüglich des Arbeitsmarktzugangs treten administrative Schwierigkeiten beim AMS auf (Handhabung der Covid-19 bedingten Sonderregelungen) und sind auch die sich oft und rasch erfolgenden Zu- und Absagen durch die Arbeitgeberseite eine Herausforderung.

In diesem Semester bieten wir Beratung in folgende Sprachen an: Deutsch, Englisch, Russisch, Turkmenisch, Persisch, Arabisch, Türkisch, Bosnisch, Kroatisch, Serbisch, Farsi und Kurdisch. Die Beratungen findet zu bestimmten Uhrzeit statt, diese findet ihr unter <https://www.oeh.ac.at/ar>. Zusätzlich bietet das Referat für ausländische Studierende am Montag, Dienstag und Donnerstag auch juristische Beratung an.

Broschüren

Die Nachfrage nach den Broschüren in Fremdsprachen ist nach wie vor groß. Die Broschüren auf Bosnisch/Kroatisch/Serbisch sind bereits übersetzt. Es ist geplant die demnächst zu



Österreichische HochschülerInnenschaft

Bundesvertretung

Austrian Students' Union

Taubstummengasse 7-9, A-1040 Wien

Tel +43/1/310 88 80 -0, Fax +43/1/310 88 80 -36

IBAN: AT40 2011 1000 0256 8004 BIC: GIBAAATWWXXX

UID: ATU55795606



layouts und zu drucken und auch online als PDF zum Download zur Verfügung gestellt. Als nächstes folgen die Broschüren auf Englisch.

Vorträge und Veranstaltungen

Als Referat für ausländische Studierende nehmen wir regelmäßig an diversen Veranstaltungen, an denen wir die Bundesvertretung der Österreichischen Hochschüler_innenschaft vertreten, teil. Durch die Corona Sicherheitsmaßnahmen finden derzeit weniger Veranstaltungen statt als vor der Pandemie. Wir konnten jedoch an einem persönlichen Treffen mit der VWU und einem Online Meeting zur Studierendensozialerhebung teilnehmen.



Bericht des Referats für Menschenrechte und Gesellschaftspolitik für die Sitzung der Bundesvertretung am 18.09.2020

Referentin: Eva Mühlberger
Sachbearbeiterin: Michelle Bergauer

Neben der Planung unserer laufenden Projekte haben wir das alltagspolitische Geschehen verfolgt, Social Media Posts verfasst, Anfragen und Mails beantwortet.

Des Weiteren haben wir das Referat für Öffentlichkeitsarbeit beim Erstellen der Gedenktage für den ÖH Taschenkalender unterstützt.

Unsere Arbeit hat sich aufgrund der COVID-19 Pandemie weitestgehend auf virtuelle Tätigkeit verlagert.

Studienfahrt nach Auschwitz und Krakau

Eine Studienfahrt nach Auschwitz-Birkenau soll gemeinsam mit dem Verein GEDENKDIENTST im November 2020 stattfinden. Aufgrund der COVID-19 Pandemie sind wir im Augenblick dabei zu evaluieren, inwiefern eine solche Studienfahrt möglich sein wird und welche Alternativen wir haben.

Auschwitz-Birkenau steht wie kein anderes Konzentrations- und Vernichtungslager synonym für die industrielle Vernichtung vornehmlich westeuropäischer Jüdinnen und Juden seitens des nationalsozialistischen Regimes. Die Österreichische Hochschüler_innenschaft möchte Studierenden die Möglichkeit bieten, sich im Zuge einer Studienfahrt nach Krakau Auschwitz-Birkenau mit der Shoa auseinanderzusetzen. Jenseits der historischen Aufarbeitung wird die Bedeutung des Holocausts nach 1945 thematisch sein.

Mental Health Awareness Kampagne

Im Zuge einer Kampagne soll Bewusstsein für psychische Gesundheit/Krankheit geschaffen werden und auf die Einschränkungen und Barrieren für Studierende mit psychischen Problemen gemacht werden.

Die Planung der Kampagne befindet sich inzwischen in der Endphase und nimmt daher im Augenblick den Fokus unserer Arbeit ein.



Für die Broschüre wurden alle wissenschaftlichen Texte sowie die Erfahrungsberichte zusammengesammelt sowie von uns Korrektur gelesen. Auch das Layout wurde eingeleitet, wo das BaRef die Kommunikation übernimmt.

Auch die Veranstaltungen nehmen immer mehr Gestalt an. 6 Veranstaltungen sind österreichweit geplant. Als Kick-Off Veranstaltung soll eine Pressekonferenz mit einer Person vom Vorsitz, einer Person vom Mental Health Organisations Team, einer Autorin, eventuell Urs Nater (Studienleiter) stattfinden. Wir sind mit dem Verein AMSA in Krems (Thema noch unklar) und Linz (hier Thema Leistungsdruck) in Kontakt, dort werden auch an den jeweiligen Hochschulen vor Ort Veranstaltungen abgehalten, hier ist man aber noch in der Terminfindung. An der Uni Graz ist ein Workshop zu Schönheitsidealen geplant gemeinsam mit dem Frauengesundheitszentrum Graz, am 23.11.2020 (19 – 21 Uhr). An der Uni Wien wird eine Veranstaltung zu saisonaler Depression organisiert. Ein Onlineworkshop zu Prüfungsangst und Sozialphobie ist auch am Entstehen. Außerdem ist die Uni Innsbruck auch für einen Workshop angefragt worden.

Schulung BarRef, MeRe und Umwelt und Nachhaltigkeitsreferate

Wie auch letztes Wintersemester bereiten wir gemeinsam mit dem Referat für Barrierefreiheit und dem inzwischen geschaffenen Referat für Umwelt und Klimapolitik ein Schulungswochenende für die oben genannten Themen vor. Die Schulung soll wieder am gleichen Ort in Oberösterreich stattfinden, der genaue Termin ist noch nicht fixiert. Hierzu werden wir zu Beginn des Wintersemesters 2020/21 eine Umfrage an die jeweiligen Hochschulvertretungen mit möglichen Terminen aussenden, um einen passenden Termin zu finden. Momentan sind wir damit beschäftigt uns den organisatorischen Dingen zu widmen. Gerade in Bezug auf die COVID-19 Pandemie müssen wir auch evaluieren unter welchen Voraussetzungen eine solche Schulung stattfinden kann und welche Alternativen wir haben.



Bericht des Referats für feministische Politik für die Sitzung der Bundesvertretung am 18.09.2020

Referentin: Swantje Höft

Fem_queer Fördertopf

Die Ausschreibung und Einberufung des Auswahlgremiums des queer-feministischen Fördertopfs liegt in der Verantwortung des Referates für feministische Politik. Der fem_queer Fördertopf fördert wissenschaftliche und künstlerische Abschlussarbeiten und -projekte. Am 22. Juni 2020 endete die Bewerbungsfrist des fem_queer Fördertopfes für dieses Sommersemester. Die Sitzung des Beschlussgremiums fand am 6. Juli 2020 statt und hat die Anträge des ganzen Semesters berücksichtigt, da das geplante Gremium im April aufgrund von COVID19 leider vertagt werden musste. Besonders freut es uns, dass wir bei diesem Fördergremium den gesamten Betrag des Fördertopfs ausschöpfen und somit wieder wichtige, queer_feministische Forschung unterstützen konnten.

Feministische und geschlechtergerechte Hochschulpolitik

Das Referat für feministische Politik bereitet sich zur Zeit auf eine Veranstaltung der Universitätskonferenz zu Repräsentationen, Strategien und Handlungsmöglichkeiten der Geschlechtervielfalt an österreichischen Hochschulen vor und wird am 25. November daran teilnehmen.

Überarbeitung von Wegweiser*in und Taschenkalender

Für den Beginn des nächsten Wintersemesters wird eine neue Ausgabe der Wegweiser*in herausgegeben. In dieser wird auf die in der Pandemie zugenommene häusliche und sexualisierte Gewalt eingegangen, zudem soll auch ein Fokus auf queere Angelegenheiten gelegt werden. In diesem Sinne wurde auch der queer_feministische Teil des Taschenkalenders der Hochschüler_innenschaft aktualisiert.

Feministische und anti-sexistische Arbeit

Themen der Geschlechtergerechtigkeit werden intern wie auch extern an das Referat für feministische Politik herangetragen. Zudem werden Anfragen beantwortet, wie zum Beispiel bei Rückfragen zu den Förderrichtlinien des queer_feministischen Fördertopfes.

Interne Vernetzungsarbeit

Das Referat für feministische Politik hat gemeinsam mit dem Vorsitz und anderen Referaten an einer Besprechung zur Vorbereitung für eine mögliche zweite Welle der Corona-Pandemie beteiligt. Intern wurde eine interne Strategieklausur für das Wintersemester 2020 abgehalten, in der auch die Möglichkeit der zweiten Welle und den Einfluss auf die Arbeit in der



Österreichische HochschülerInnenschaft

Bundesvertretung

Austrian Students' Union

Taubstummengasse 7-9, A-1040 Wien

Tel +43/1/310 88 80 -0, Fax +43/1/310 88 80 -36

IBAN: AT40 2011 1000 0256 8004 BIC: GIBAATWWXXX

UID: ATU55795606



Bundesvertretung diskutiert wurden. Ferner hat auch ein Treffen mit der neuen Referentin des Queer_Referats stattgefunden, in der gemeinsame Agenden diskutiert wurden.

Präsenz in der Bundesjugendvertretung

Schon in den letzten beiden Semestern war es dem Referat für feministische Politik ein Anliegen, feministische Inhalte mit Hochschulbezug in das Frauenkomitee der Bundesjugendvertretung (BJV) einzubringen. Nachdem das neue frauenpolitische Positionspapier ausgearbeitet wurde, wird am 16.09.2020 ein neues Frauenkomitee gewählt, in das sich das Referat für feministische Politik ebenfalls einbringen möchte.



Bericht des Referats für Fachhochschul-Angelegenheiten für die Sitzung der Bundesvertretung am 18.09.2020

interimistische Referentin:
Kristina Kern, BA

Prüfung der FH Ausbildungsverträge

Die Kurzfassung der Analyse der FH Ausbildungsverträge wurde fertig gestellt und ist auf der [Website des FH Referats](#) auffindbar. Die Langfassung wurde seitens der Ombudsstelle übermittelt und wurde fertiggestellt. Auch diese ist auf der Website des FH Referats ersichtlich. Anstelle der Pressekonferenz soll nun ein One-Pager als Infosheet erstellt werden, um die wichtigsten Erkenntnisse der Analysen übersichtlich darzulegen. Dieser befindet sich in der Konzeptionsphase und wird bei Fertigstellung ebenfalls auf der Website veröffentlicht. Von der Pressekonferenz wurde abgesehen, da die Ergebnisse das Jahr 2018 betreffen und die Aktualität nicht in vollstem Umfang gegeben ist. Jedoch befinden sich in den Analysen essentiell wichtige und weiterhin relevante Erkenntnisse.

Kommunikation

Anschließend an das Kommunikationskonzept wurde bereits ein erstes Treffen mit einer der Stakeholder, der Ombudsstelle für Studierende geführt. Weiters wurde mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit ausgemacht, dass regelmäßiges Content posten möglich ist. Zusätzlich wurden die Themenfelder für diesen Inhalt abgesteckt. Der Redaktionsplan ist in Erstellung. Der Start ist allerdings so vereinbart, dass zuvor die ersten Postings fertig erstellt vorliegen, bevor es los gehen kann. Durch die umfassende Arbeit an anderen Projekten war dies bislang nicht möglich.

Treffen mit Ombudsstelle für Studierende

Am Donnerstag, den 23. Juli 2020 fand gemeinsam mit Desmond Grossmann ein Treffen mit der Ombudsstelle für Studierende des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung statt. Die Inhalte des Gesprächs umfassten:

- Derzeitige Zusammenarbeit und Potentiale der Zusammenarbeit in Zukunft
- Austausch über Beratungsfälle (anonym!) und mögliche Lösungswege
- Austausch zum neuen FHG
- Zeitplanung für die Finalisierung des Projekts „Ausbildungsverträge“

Wissens- und Kommunikationsplattform

Die Wissens- und Kommunikationsplattform wurde technisch fertig gestellt und wurde auf der 1. Ordentlichen FH-VoKo am 28.8.2020 in Salzburg vorgestellt. Dort wurde eine Einführung in das Tool gemacht, welches unter: forum.oeh.ac.at abrufbar ist. Eine detaillierte Beschreibung wie man sich registriert und wie man es benutzt wurde mündlich gegeben. Zusätzlich wurde dies schriftlich in einer Email über den VoKo-Verteiler ausgeschickt.



Beratungen

Es werden laufend zusammen mit der Juristin der Österreichischen Hochschüler_innenschaft und der Ombudsstelle für Studierende Anfragen der Studierenden aus dem FH Sektor bearbeitet.

Diese hatten folgende Themenschwerpunkte:

- Anrechnungen von Prüfungsleistungen aus Vorstudien
- Problematik bei Kommissionellen Prüfungen
- Probleme bei Aufnahmeverfahren inkl. Einhebung von Kautionen
- Probleme bei Abschlussprüfungen
- Probleme bei Fristen bzgl. der Bezahlung des Studienbeitrags und ÖH Beitrags (Unterbrechung)
- Verschwiegenheitspflicht im Rahmen akademischer Abschlussarbeiten
- Probleme bei der Beurteilung von Prüfungsleistungen
- Regelungen unter COVID-19 zu Abgabefristen von akademischen Abschlussarbeiten
- Studium & Schwangerschaft
- Erklärung zu Akkreditierung von Studiengängen
- Zugang zum FH Gebäude als Studierendenvertreter_innen

FH-VoKo

Auf Grund der Satzungsänderung der Bundesvertretung und der anhaltenden Corona Pandemie konnte eine Sitzung der FH-VoKo am 28.08.2020 unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen an der FH Salzburg abgehalten werden. Zu den Tagesordnungspunkten gab es zusätzlich folgende weitere Punkte: Bericht des FH Referats (die Inhalte dieses vorliegenden schriftlichen Bericht wurden mündlich erläutert) und ein Ergänzungsantrag zur Geschäftsordnung, welcher virtuelle Sitzungen ermöglicht und diese regelt. Die Änderungen der Geschäftsordnung wurden bereits eingearbeitet und dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit zur Veröffentlichung weitergeleitet. Das Protokoll der letzten Sitzung ist bereits erstellt worden und dem Team der Vorsitzenden übermittelt worden.

ARGU GO

Es haben bis lang 2 Treffen der Arbeitsgruppe zur Geschäftsordnung stattgefunden, wobei bei dem 1. Treffen 5 Teilnehmer*innen verzeichnet werden konnten. Beim 2. Treffen war trotz mehrmaliger Erinnerung und Aufforderung zur Teilnahme und gemeinsamer Terminfindung außer dem FH-Referat niemand anwesend. Im Rahmen der letzten FH-VoKo wurde ein erneuter Aufruf zur Teilnahme gestartet. Der nächste Termin wird über den VoKo-Verteiler ausgeschickt werden. Das FH-Referat hofft auf rege Teilnahme, da es eine umfassende Überarbeitung der Geschäftsordnung dringend braucht.

St. Pölten, am 31.08.2020

Kristina Kern, BA

interimistische Referentin im Referat für Fachhochschul-Angelegenheiten



Bericht des Referats für internationale Angelegenheiten für die Sitzung der Bundesvertretung am 18.09.2020

Referent_in: Antonio Nedic

Team:

Meral Nur

Nicklas Flthgerald Gattringer (Hat das Referat am 02.09.2020 verlassen)

Beratung

Seit der letzten BV Sitzung sind immer wieder Fragen von Studierenden zum Thema Studieren im Ausland unter den aktuellen Corona Bedingungen gekommen.

Beratungsanfragen sind ausschließlich per Mail eingelangt.

79th ESU Board Meeting Consultation Preparation

Für das Board Meeting im Oktober 2020 findet in der Woche vom 8. – 13. September 2020 die Konsultation zu den BM Dokumenten statt.

Die Dokumente sind seitens des Referates durchgearbeitet und vorbereitet worden.

Vernetzung mit dem Cluster innerhalb der ESU

Wie bereits im letzten Bericht angekündigt fanden über den Sommer bereits 5 der geplanten Online Sessions statt um die Arbeitsweise und das Grundsatzpapier des Clusters neu zu entwickeln, weitere sollen in den kommenden Monaten folgen.

Anträge der letzten BV Sitzung

Die Anträge der letzten BV Sitzung *Digitale Karten statt analoges Warten* sowie *Nur digital ist optimal*, sind im Referat besprochen und vorbereitet worden um die Stake Holder mit den Forderungen zur Umsetzung zu kontaktieren.

ESU Webinars

Erasmus in a post-pandemic Europe

Bericht des Referats für Öffentlichkeitarbeit für die Sitzung der Bundesvertretung am 18.09.2020

Referent: Max Schwarzenbacher

Allgemeines

- Bearbeitung von E-Mail-Anfragen
- Koordination von Bestellungen
- Betreuung der Homepage und Social Media
- Newsletter
- Organisation der BV-Sitzung
- Wöchentliche Koordinierungstreffen mit dem Vorsitzteam

Pressearbeit

Die Schwerpunkte legte das Pressteam bei der Pressearbeit vor allem auf das kommende Semester und die fehlende Vorbereitung des Ministeriums auf eine weitere COVID-19 Welle. Außerdem beschäftigte uns der Erlass der Studiengebühren, die geforderte Bezahlung von Praktika und die Aufnahmeverfahren für das Wintersemester.

Die gesammelten Presseaussendungen lassen sich hier finden:

<https://www.ots.at/pressemappe/144/oeh-oesterreichische-hochschuelerinnenschaft>

Organisation

Im Bereich Organisation wurden vor allem die Bestellungen der Taschenkalender und der ÖH-Goodies (Taschen, Kugelschreiber, etc.) abgewickelt. Die Taschenkalender wurden wie bereits zu Beginn der Periode bedarfsgerecht produziert, um Überproduktion und somit unnötigen Müll zu vermeiden. In selber Intention wurden einige Broschüren in kleinerer Auflage nachproduziert, auch hier gab es weniger Bestellungen der HVen als in Zeiten der Präsenz-Uni.

Außerdem wurde das Büro des Öffentlichkeitsreferates umgestaltet, um neuen Anforderungen (Corona, interne Contentproduktion) zu erleichtern.

Die eigentlich ersatzmäßig im Herbst stattfindende „10 Jahre Studieren Probieren“ Feier wurde aufgrund der aktuellen Situation ganz abgesagt.

Website

Stellenausschreibungen, Newsartikel, Beihilfenangebote, Gewinnspielrichtlinien, Formulare, Protokolle und Anfragebeantwortungen wurden regelmäßig hochgeladen bzw. aktualisiert. Als laufendes Projekt darf hierbei die Website-Übersetzung genannt werden, bei der wichtige Inhalte von externer Seite ins Englische übersetzt und von uns eingearbeitet werden. Außerdem wurden die Formulare sowie die Covid-19 Verhaltensregeln auf der ETUT Seite upgedated.

Progress

Die progress-Redaktion beschäftigt sich mit der progress-Digitalisierung, nachdem es dazu bei der letzten BV-Sitzung einen Antrag gab. Am 09. September fand auch eine erste



Arbeitsgruppe zum Thema progress-Digitalisierung statt – die dort besprochenen Themen stellen die Grundlage zur Ausarbeitung eines Konzeptes dar.

Darüber hinaus wurden unter dem hashtag #bestofprogress über den Sommer einige der beliebtesten Artikel der letzten Jahre auf Social Media beworben.

Workshops und Inserate-Neugestaltung

Zum weiteren Aufbau von für die Öffentlichkeitsarbeit notwendigem Know-How wurden jeweils ein eintägiger Video- und ein Fotoworkshop organisiert und von Mitarbeiter_innen des Referats für Öffentlichkeitsarbeit besucht. Darüber hinaus wurden eine Reihe von Inseraten (neu-)gestaltet, die Service-Angebote der ÖH noch besser nach außen tragen sollen.

Wahlkampagne

Das Referat für Öffentlichkeitsarbeit koordinierte eine mit der FH Wien der WKW eingegangene Kooperation, in deren Rahmen in einem Lehrgang des Bachelorstudienganges Kommunikationswirtschaft mehrere Gruppen Wahlkampagnen-Konzepte zu den ÖH-Wahlen 2021 erarbeiten – diese Konzepte sollen bestenfalls Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit im Sommersemester 2021 sein. Im Rahmen der Kooperation gab es bereits ein Planungsgespräch am 25.06.20 sowie ein eineinhalbstündiges Briefing in der ersten Einheit der Lehrveranstaltung.

deine
maturant_innenberatung



Tätigkeitsbericht

September 2020

1. Einleitung

In diesem Kurzbericht sollen die wesentlichen Tätigkeiten der Studien- und Maturant_innenberatung der ÖH Bundesvertretung seit Juni 2020 zusammengefasst werden.

2. Jahresabschlussbericht

Im Juli wurde dem Ministerium der Jahresabschlussbericht übermittelt und bei einem Treffen am 30. Juli die wichtigsten Ergebnisse besprochen. Kurz zusammengefasst fanden im Wirtschaftsjahr 2019/2020 österreichweit insgesamt 326 Schultermine statt. Dabei wurden 17067 Schüler_innen beraten. Wir hatten damit, trotz des Shut-downs nur 68 Termine weniger als im Vorjahr. Einige Termine im Frühjahr, die bereits vereinbart waren konnten kurzfristig auch noch online organisiert werden. Bei den virtuellen Terminen haben wir im Prinzip den gleichen Vortrag gehalten - wobei in einer Videokonferenz Seiten, wie die Studienplattform, gleich gezeigt werden können. Nach den Vorträgen gab es die Möglichkeit Fragen zu stellen, wie wir es sonst auch an Schulen anbieten.

3. Wandplaner

Bereits zum achten Mal wurden dieses Jahr von der MatBe in Wien Wandplaner für die 8. Klassen der AHS und 5. Klassen der BHS produziert, um über Anmelde- und Zugangsfristen zu informieren bzw. daran zu erinnern. Ziel ist eine gesteigerte Sensibilisierung für die Themen Studienwahl und -beginn bei den Schüler_innen der Abschlussklassen sowie die Information über Beratungsangebote der ÖH, die ebenfalls auf dem Wandkalender vertreten sind.

Die Wandplaner wurden Anfang September österreichweit verschickt.

4. Studieren Probieren

Im Wirtschaftsjahr 2019/20 wurden insgesamt 734 Termine abgehalten, davon 462 an Universitäten, 227 an Fachhochschulen, 26 an Pädagogischen Hochschulen und 19 an Privatuniversitäten. Für alle im Wirtschaftsjahr 2019/20 angebotenen Termine gab es 6279 Anmeldungen.

Eine API-Schnittstelle mit dem Universität Wien wurde getestet und hat sich als erfolgreich bewehrt. Mit dieser Schnittstelle können die Termine auf den jeweiligen Studienrichtungswbseiten der Hochschulen dargestellt werden.

Aufgrund der Corona-Einschränkungen mussten viele der schon im März vereinbarten Termine abgesagt werden. Im Sommersemester konnten Studieren Probieren Termine nur online angeboten werden.

Aktuell sammeln wir Terminvorschläge, die mit dem Beginn der Anmeldefrist am 20. Oktober online gestellt werden. Die Termine können dieses Semester sowohl präsent als auch online angeboten werden. Dazu wurde bereits im Sommer ein Konzept erarbeitet unter dem Titel "Studieren Probieren in Zeiten von Corona". Dieses wurde dem Ministerium vorgelegt und bereits bewilligt. Ziel ist es weiterhin, möglichst vielen Studieninteressierten ein Schnuppern in Lehrveranstaltungen und Kontakt mit Studierenden zu ermöglichen.

5. Studienplattform

Neben technisch notwendigen Updates gab es kleinere funktionale Updates für die Verwaltung der Studiengänge. Im Frontend wurde die Eintrag-Melden-Funktion prominenter platziert. Die wesentliche inhaltliche Änderung, war die Umstellung auf die ISCED-F 2013 Einteilung der Studiengänge.

Entsprechend den Empfehlungen des Rechnungshofes hat das BMBWF mit der ÖH Bundesvertretung Kontakt aufgenommen um mögliche Synergien in der Zusammenarbeit rund um die Webseiten studienwahl.at (BMBWF) und

studienplattform.at (ÖH Bundesvertretung) auszuloten. Dazu ist eine Arbeitsgruppe geplant, die Ende September starten soll.

6. Messetermine

Üblicher Weise gibt es im Herbst auch einige Messetermine. Einzelne Messen, wie die vocatium in Wien, wurden aufgrund von Corona abgesagt. Andere Messen, wie die Schule&Beruf in Wieselburg, finden nur online statt. Bei den Messen die stattfinden, egal ob online oder präsent, werden wir natürlich teilnehmen.

7. Schulung

Wir sind derzeit auf der Suche nach neuen Berater_innen. Dazu soll es zwei kleine Einschulungen in den Räumlichkeiten der ÖH Bundesvertretung geben. Dabei stehen Rhetorik und das üben des Vortrags im Vordergrund. Da noch unklar ist, ob das jährliche Schulungswochenende der Wiener Maturant_innenberatung Anfang November stattfinden kann warten wir mit der Planung noch etwas zu. Sollte es nicht möglich sein ein Schulungswochenende abzuhalten, werden stattdessen kleinere Schulungen oder Webinare organisiert.

8. Schultermine bereits gestartet

Für die Bundesländer Wien, Niederösterreich und Burgenland wurde die Information über die Maturant_innenberatung bereits im August verschickt. Nachdem die Situation an Schulen bisher nicht gut abschätzbar und auch von der Corona-Ampel abhängig ist (je nach Ampelfarbe sind externe Referent_innen

erlaubt oder auch nicht), haben wir die verschiedene Optionen für die Schulen hinzugefügt:

1. bei gutem Wetter oder überdachten Plätzen kann die Beratung draußen stattfinden.
2. bei klassischen Vorträgen im Gebäude werden unsere Berater_innen natürlich auf den Abstand zu den Schüler_innen achten und auch auf den Gängen Masken tragen, sowie Gesichtsschilde beim Vortrag.
3. wir können mehrere Vorträge nach einander halten, damit die Klassen nicht gemischt werden müssen.
4. wir bieten unsere Vorträge auch virtuell an (über Zoom, Jitsi oder MS Teams).

Bisher konnten 27 Termine vereinbart werden. Die Anfragen von Schulen kommen merklich zögerlicher als bisher. Zusätzlich sind die Terminvereinbarungen komplizierter geworden, weil bei fast jedem Termin ein Telefongespräch zur Abwägung der verschiedenen Möglichkeiten nötig ist.

9. Personelle Veränderungen

In den Sommermonaten kam es zu einigen personellen Umverteilungen innerhalb der MatBe.

Tahrin Alam hat ihre SB-Tätigkeit aufgrund eines Praktikums beendet. Julia Schneidhofer reduziert ihre Tätigkeit mit Oktober auf eine halbe Stelle. Als Ersatz wurden Klemens Reif, Laura Bürger und Julian Merio bestellt.

10. Erstsemestrigenberatung in den Bundesländern

Neben der Beratung von Studieninteressierten übernehmen einige Maturant_innenberatungen gerade im Sommer und Anfang des Semesters auch die Beratung der Erstsemestrigen. In Graz fand von 7 bis 11. September die Erstsemestrigenberatung statt. Das Beratungszentrum in Salzburg wurde bereits im Juni wieder eröffnet. Im Sommer gab es außerdem eine virtuelle Workshopreihe zum Studieneinstieg, die sehr gut angenommen wurde. In Linz findet der Welcome-Day sowohl im Präsenz- als auch im Onlinemodus statt. Anfang September finden auch die JKU-Beratungstage statt - ebenfalls in reduzierter Form und entsprechend der Corona-Richtlinien. In Innsbruck findet üblicherweise eine Einstiegsveranstaltung unter dem Titel "Informiert ins Studium" statt. Diese wurde heuer digitalisiert und online veröffentlicht. Zu diesem Zweck wurden Videos in eigens eingerichteten Hörsälen aufgenommen. Auch die ÖH ist mit zwei Vortragsvideos und einer Campustour vertreten. Die Leitung dieser ÖH-Aufnahmen sowie die Koordination übernahm das Referat für Studien- und MaturantInnenberatung der ÖH-Innsbruck. Unter folgendem Link sind die Videos aufzurufen:

<https://www.uibk.ac.at/studium/informiert-ins-studium/index.html.de>

Auch in Salzburg wurden Erklär-Videos produziert, die den Prozess Studium in allen Details beschreiben und darauf eingehen. Jedes Mitglied des Teams des ÖH Beratungszentrums hat einen Part übernommen – alle Videos zusammen ergeben so ein Ganzes. Die Videos können unter www.matura.oeh-salzburg.at abgerufen werden.

11. Kontakt

Für Rücksprache zum Bericht steht das Team der Studien- und Maturant_innenberatung gerne zu Verfügung:

Katharina Feigl

Referentin

katharina.feigl@oeh.ac.at

**Vereinbarung von Beratung an Schulen und Betreuung von Ständen bei
Berufs- und Studieninformationsmessen:**

Plamena Aleksandrova

plamena.aleksandrova@oeh.ac.at

Mobil: 0676/888 522 41

und

Agnes Wühr

agnes.wuehr@oeh.ac.at

Mobil: 0676/888 522 92

Studieren Probieren:

Magdalena Hangel

magdalena.hangel@oeh.ac.at

Mobil: 0676/888 522 16

Studienplattform:

Johannes Ruland

johannes.ruland@oeh.ac.at



Bericht des Referats für Pädagogische Angelegenheiten für die Sitzung der Bundesvertretung am 18.09.2020

Referentin: Mirjam Kayer

Ministerium

Am 02.07.2020 fand die AG Rechtsfragen (PNB) statt, bei der es vor allem um die Verankerung von Begabungs-/Begabten-Exzellenzförderung in den Curricula der Lehramtsstudien, den Lehrer*innenbedarf und den Quereinstieg ging. Das Referat für Pädagogische Angelegenheiten hat wieder darauf aufmerksam gemacht, dass es große Probleme bei der Induktionsphase gibt. Diese Thematik wird bei der nächsten AG Rechtsfragen (PBN) behandelt. Ein Protokoll ist an die Vorsitzenden der Hochschulvertretungen der Pädagogischen Hochschulen versendet worden.

Für den Ministeriumstermin des Vorsitzes hat das Referat für Pädagogische Angelegenheiten den Themenschwerpunkt Sommerschule aufbereitet.

Am 27.07.2020 war die Referentin gemeinsam mit der Vorsitzenden Andrijana Novakovic bei Sektionsleiterin Margareta Scheuringer, wo folgende Punkte thematisiert wurden:

- Ethik
- Kompetenzzentren für digitale Fachdidaktik
- Gemeinsames Doktorratsstudium
- Digitale Bücher
- Sommerschule
- Induktionsphase

Diesbezüglich ist ebenfalls ein Protokoll an die Vorsitzenden der Hochschulvertretungen der Pädagogischen Hochschulen versendet worden.

Man hat sich mit Frau Scheuringer auch darauf geeinigt, regelmäßige Treffen abzuhalten. Das nächste Treffen findet am 12.10.2020 statt, wo auch die Vorsitzenden der Hochschulvertretungen der Pädagogischen Hochschulen dabei sein werden.



Österreichische HochschülerInnenschaft

Bundesvertretung

Austrian Students' Union

Taubstummengasse 7-9, A-1040 Wien

Tel +43/1/310 88 80 -0, Fax +43/1/310 88 80 -36

IBAN: AT40 2011 1000 0256 8004 BIC: GIBAATWWXXX

UID: ATU55795606



Am 26.08.2020 war das Referat nochmals mit der Hochschulvertretung der PH Wien und STV Lehramt der Uni Wien im Ministerium bei Frau Huemer. Dabei wurde nochmals die Sommerschule thematisiert und der fehlende Tandemunterricht behandelt.

Social Media

Zwei Wochen vor der Sommerschule wurde nochmals via Facebook und Instagram auf die fehlende Bezahlung in der Sommerschule aufmerksam gemacht.

PH-VoKo

Das Referat für Pädagogische Angelegenheiten hat die PH-VoKo, welche am 05.09.2020 stattfand, organisiert. Diese VoKo wurde ganztägig abgehalten und es wurden sowohl am Vormittag als auch am Nachmittag spezifische Schwerpunkte gesetzt.

Beratung

Das Referat bekommt zum Großteil noch immer Anfragen zum Thema Quereinstieg in das Lehramtsstudium.